

Inhaltsverzeichnis	9
Inhaltsverzeichnis	
Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	23
A. Problemstellung	27
B. Gang der Untersuchung	29
1. Teil: Die Rechtslage nach dem Grundgesetz und die Rolle der Bundeswehr in der Praxis	33
1. Kapitel: Entstehung und Entwicklung der Bundeswehr und ihre Rechtsgrundlagen	35
A. Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik in historischer Perspektive	35
I. Deutsche Sicherheitspolitik im Rahmen der Blockkonfrontation	35
II. Sicherheitspolitische Wende als Folge der Auflösung des Ost-West-Konfliktes	38
III. Gegenwärtige sicherheitspolitische Situation	40
B. Die verfassungs- und völkerrechtlichen Rahmenbedingungen	42
I. Teilnahmemöglichkeiten der Bundeswehr an Einsätzen im Ausland	42
1. Vorgaben der Wehrverfassung	42
2. Die verfassungsrechtliche Diskussion um die Erweiterung des Streitkräfteinsatzes	46
3. Die Grundaussagen des Bundesverfassungsgerichts	49
a) Out-of-Area-Urteil 1994	49
b) Out-of-Area-Urteil 2001	52
II. Völkerrechtliche Vorgaben für die Herrschaftsausübung auf ausländischem Territorium	52
1. Grundsatz des Gewaltverbots	53
2. Humanitäre Intervention	55
3. Internationaler Terrorismus	58
C. Zusammenfassung	59
2. Kapitel: Die Grundrechtswirkung des Grundgesetzes	61
A. Verfassungsrechtlicher Ausgangspunkt: Art. 1 Abs. 3 GG	61

B. Bedeutung des Art. 1 Abs. 3 GG im Rahmen der Wirkungsweise der Grundrechte aus geschichtlicher Sicht _____	62
I. Grundrechte im deutschen Konstitutionalismus des 19. Jahrhunderts _____	63
II. Grundrechte in den deutschen Verfassungen des 20. Jahrhunderts _____	65
C. Bindungswirkung der Grundrechte _____	68
I. Die Grundrechte als unmittelbar geltendes Recht _____	68
1. Begriff der "nachfolgenden" Grundrechte _____	68
2. Begriff der "unmittelbaren Geltung" _____	69
II. Lückenlosigkeit der staatlichen Grundrechtsbindung _____	70
III. Intensitätsgrad der Bindung _____	72
D. Ergebnis _____	73
3. Kapitel: Verfassungsrechtliche Auswirkung des Grundgesetzes _____	75
A. Verfassungsrechtliche Begründung einer extraterritorialen Grundrechtsbindung _____	75
I. Die Verfassungsordnung als Indikator der Grundrechtsanwendung _____	76
1. Keine Anwendbarkeit der Grundrechte im Ausland wegen Art. 23 GG a.F. _____	76
2. Anwendbarkeit der Grundrechte im Ausland wegen Art. 1 Abs. 3 GG _____	78
II. Die Grundrechtsgeltung bei auslandsbezogenen Sachverhalten _____	79
1. Ansätze in der verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung _____	80
a) Entscheidung zum deutsch-schweizerischen Vermögensabkommen _____	80
b) Spanier-Entscheidung _____	81
c) Zweitregister-Entscheidung _____	82
2. Ansätze im verfassungsrechtlichen Schrifttum _____	82
a) Auffassung Bernhardts _____	82
b) Auffassung Schröders _____	83
c) Auffassung Sterns _____	84
d) Auffassung Heintzens _____	84
e) Auffassung Elbings _____	85
f) Auffassung Hofmanns _____	86
3. Zusammenfassung und Bewertung _____	86
III. Die internationale Offenheit der deutschen Staatlichkeit als Indikator der Grundrechtsanwendung _____	88

Inhaltsverzeichnis	11
1. Einflussnahme der Bundesrepublik auf die internationale Rechts- und Staatengemeinschaft _____	89
a) Vorgaben für die internationale Kooperation _____	89
b) Art. 24 GG _____	90
c) Art. 23 GG _____	92
d) Einwirkung des Völkerrechts auf das innerstaatliche Recht _____	93
2. Relativierung der territorial gebundenen Hoheitsgewalt: Staatlichkeit im Zeichen der Internationalisierung _____	95
3. Ergebnis _____	96
IV. Zusammenfassung _____	97
B. Grundrechtsbindung nur der deutschen Staatsgewalt _____	99
C. Völkerrechtliche Schranken der Geltung der Grundrechte für deutsche Staatsorgane im Ausland _____	100
4. Kapitel: Modifizierung der Bindungswirkung _____	103
A. Umfang der Bindungswirkung bei auslandsbezogenen Sachverhalten _____	103
I. Verfassungsgerichtliche Rechtsprechung _____	103
1. Einschränkung des Grundrechtsschutzes bei der Übertragung von deutschen Hoheitsrechten nach Art. 24 Abs. 1 und Art. 23 GG _____	104
2. Einschränkung des Grundrechtsschutzes bei der Zustimmung zu völkerrechtlichen Verträgen _____	106
3. Einschränkung des Grundrechtsschutzes bei der Anwendbarkeit ausländischen Rechts _____	106
4. Einschränkung des Grundrechtsschutzes bei der verfassungsrechtlichen Zulässigkeit von Auslieferungen _____	107
II. Verfassungsrechtliches Schrifttum _____	107
III. Ergebnis _____	108
B. Anwendbarkeit der Grundsätze auf die Bindungswirkung bei Handeln im Ausland _____	109
Zusammenfassung und Ergebnisse des 1. Teils _____	111
2. Teil: Möglichkeit, Wirklichkeit und Notwendigkeit einer Grundrechtsbindung der Bundeswehr bei Auslandseinsätzen _____	113
5. Kapitel: Die grundsätzliche Bindungsunterworfenheit der Bundeswehr _____	117
A. Die These der rechtlichen Ungebundenheit _____	117
B. Notwendigkeit einer verfassungsrechtlichen Gebundenheit _____	118

I. Bindung an den Verteidigungsauftrag _____	118
II. Bindung an die Grundrechte des Grundgesetzes _____	119
1. Die Zugehörigkeit der Bundeswehr zur vollziehenden Gewalt _____	120
a) Qualifizierung des militärischen Handelns _____	120
b) Die Sicherstellung der Grundrechtsbindung durch Änderung des Art. 1 Abs. 3 GG _____	122
2. Zusammenfassung _____	124
C. Völkerrechtliche Bindungen _____	124
D. Überlegungen hinsichtlich einer möglichen Grundrechtsbindung im Rahmen von Auslandseinsätzen _____	127
I. Berücksichtigung entwickelter Rechtsauffassungen _____	128
II. Auswirkungen für die Ausgangsfrage _____	129
6. Kapitel: Die Grundrechtsbindung bei der Wahrnehmung von Besat- zungsbefugnissen _____	133
A. Kriegsvölkerrechtliches Anwesenheitsrecht _____	133
I. Grundtypen der Besatzungsgewalt _____	134
1. Die kriegerische Besetzung (occupatio bellica) _____	135
2. Die friedliche Besetzung (occupatio pacifica) _____	136
3. Die gemischte Besetzung kraft Waffenstillstandsvertrages _____	136
4. Zusammenfassung _____	137
II. Entwicklung der kriegerischen Besetzung im Allgemeinen _____	137
III. Rechtsnatur der kriegerischen Besatzungsgewalt _____	139
1. Besatzungsgewalt als Staatsgewalt des Okkupanten (eigene Hoheitsgewalt) _____	139
2. Besatzungsgewalt als (fremde) Staatsgewalt des besetzten Staates _____	140
3. Doppelfunktion der Besatzungsgewalt _____	142
4. Besatzungsgewalt als völkerrechtlich begründete Herrschafts- gewalt _____	143
5. Ergebnis _____	144
B. Völkerrechtliche Grundlagen für die Ausübung von Besatzungs- befugnissen _____	145
C. Weitergehende verfassungsrechtliche Schranken? _____	146
D. Ergebnis _____	147
7. Kapitel: Grundrechtsbindung bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr im Rahmen internationaler Organisationen _____	149
A. Bisherige Einbindung der Bundeswehr in internationale Verteidi- gungsbündnisse und Systeme kollektiver Sicherheit _____	150

I. Internationale Kooperationsoffenheit der Verfassung als Ausgangspunkt	152
II. Bausteine der gesamteuropäischen Friedensordnung	154
1. Die Vereinten Nationen	154
2. Der Nordatlantikpakt (NATO)	157
3. Die Westeuropäische Union (WEU)	160
4. Die Europäische Union (EU)	162
5. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	164
III. Zusammenfassung	167
B. Möglichkeit einer staatlichen Grundrechtsbindung bei internationaler Kooperation	168
I. Inhaltlicher Anknüpfungspunkt für eine Grundrechtsbindung: Ausübung deutscher Staatsgewalt	170
II. Notwendigkeit einer dynamischen Weiterentwicklung der Grundrechtsbindung	171
III. Bundeswehr: Organ des Staates oder Verband der internationalen Organisation?	174
1. Die rechtliche Qualifizierung des Streitkräftehandelns	174
2. Inanspruchnahme der nationalen Streitkräfte im Wege der "Organleihe"	176
a) Organqualität der eingesetzten Streitkräfte im Rahmen der Vereinten Nationen	178
aa) Einsatz im Rahmen von Art. 43 UN-Charta	178
bb) Einsatz aufgrund einer ausdrücklichen Ermächtigung des Sicherheitsrates gemäß Art. 53 Abs. 1 S. 2 UN-Charta	180
cc) Einsatz aufgrund einer funktionalen Inanspruchnahme von NATO, WEU und EU gem. Art. 48 UN-Charta	181
dd) Einsatz bei Blauhelm-Missionen	182
aaa) Historischer Hintergrund: Entwicklung der Peace-keeping-Einsätze	182
bbb) Organstatus der Blauhelmsoldaten	184
ccc) Ergebnis	189
ee) Konsequenzen für die Grundrechtsbindung	190
b) Organqualität der eingesetzten Streitkräfte im Rahmen der NATO	194

aa) Einsatz im Rahmen kollektiver Selbstverteidigung nach Art. 5 NATO-Vertrag als Anwendungsfall der NATO-Assigned-Forces und NATO-Earmarked-Forces	195
bb) Einsatz jenseits der kollektiven Selbstverteidigung (Nicht-Artikel-5-Operationen) als Anwendungsfall der NATO-Command-Forces	201
cc) Konsequenzen für die Grundrechtsbindung	203
c) Organqualität der eingesetzten Streitkräfte im Rahmen der WEU	206
aa) Einsatz im Rahmen der Petersberg-Aufgaben am Beispiel des Eurokorps	206
bb) Einsatz im Rahmen der kollektiven Verteidigung nach Art. V WEU-Vertrag	208
cc) Konsequenzen für die Grundrechtsbindung	209
d) Organqualität der eingesetzten Streitkräfte im Rahmen der EU	211
aa) Einsatz im Rahmen der kollektiven Selbstverteidigung nach Art. 17 EUV	213
bb) Einsatz im Rahmen einer EU-Operation unter Rückgriff auf NATO-Mittel/Fähigkeiten	213
cc) Einsatz im Rahmen einer autonomen EU-Operation	215
dd) Konsequenzen für die Grundrechtsbindung	217
e) Organqualität der eingesetzten Streitkräfte im Rahmen der OSZE	217
aa) Einsatz im Rahmen von friedens erzwingenden Maßnahmen	218
bb) Einsatz im Rahmen der friedenserhaltenden Operationen	219
cc) Konsequenzen für die Grundrechtsbindung	221
C. Konsequenzen für die Grundrechtsbindung im Hinblick auf ihre Funktion als Beschränkung der staatlichen Gewalt	222
I. Fehlender normativer Anknüpfungspunkt für eine Grundrechtsbindung	222
II. Aktualisierung der historisch bedingten Funktion des Art. 1 Abs. 3 GG	224
8. Kapitel: Die Grundrechtsbindung der Bundeswehr bei sonstigen militärischen Auslandseinsätzen	227
A. Militärische Evakuierungsoperationen unter nationaler Führung	227

Inhaltsverzeichnis	15
B. Humanitäre Einsätze	229
9. Kapitel: Umfang der Grundrechtsbindung	231
A. Personeller Geltungsbereich der Grundrechte	231
I. Maßnahmen gegen ausländische Individuen	232
II. Maßnahmen gegen ausländische Soldaten	233
B. Einwände gegen die Annahme einer strikten Grundrechtsbindung	234
C. Einschränkung der Grundrechtsbindung	235
I. Einschränkung aufgrund des militärischen Auftrags	236
II. Einschränkung aufgrund internationaler Kooperation	237
III. Einschränkung aufgrund der Geltung internationaler Rechtsgrundlagen	238
1. Völkerrechtliches Mandat	238
2. Die internationale Einsatzweisung	238
3. Status of Forces Agreements	241
IV. Einschränkung aufgrund von Rechtfertigungsgründen	242
V. Ergebnis	242
10. Kapitel: Zusammenfassung und Ausblick	245
Literaturverzeichnis	249